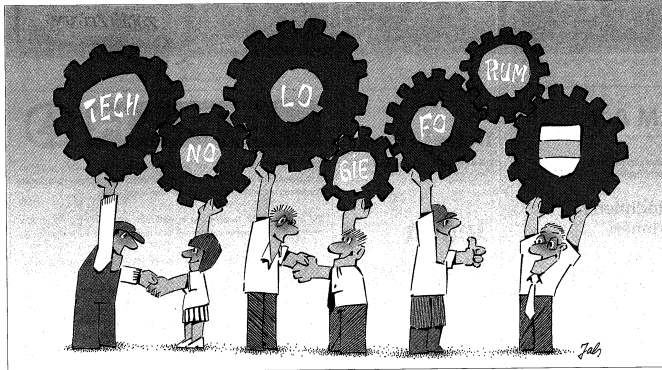


Technologieforum Zug

# Jetzt beginnen die Zahnräder zu greifen



Das Räderwerk des Technologieforums Zug soll dafür sorgen, dass Firmen vermehrt Informationen und Erfahrungen austauschen.

ZEICHNUNG: JULIA

**Das vor einem halben Jahr gegründete Technologieforum Zug hat seine Arbeit aufgenommen. Jetzt werden Cluster organisiert.**

VON WERNER STEINMANN

Den Gedanken- und Informationsaustausch unter verwandten Firmen fördern, Zusammenarbeitsmöglichkeiten aufzeigen, neue Netzwerke schaffen und bestehende intensivieren: Das sind die Ziele, denen sich das im September 2003 gegründete Technologieforum Zug (TFZ) verschrieben hat. Die Initiative dazu ging von den Unternehmungen selber aus, sie wollen auf diese Weise ihre eigene Weiterentwicklung fördern und gleichzeitig den Standort Zug stärken. Das Vorhaben hat sich inzwischen konkretisiert, seit drei Monaten verfügt das TFZ über einen eigenen Geschäfts-

führer, und gestern fand die erste ordentliche Vereinsversammlung statt. Präsident Ulrich Wirth und Geschäftsführer Ivo Studer berichteten den Mitgliedern gestern über den Stand der Arbeiten. Zentral ist für das TFZ die Bildung organisierter Cluster – also Gruppen von Firmen, die in gleichartigen Bereichen tätig sind. Beweist an der Arbeit ist der Bereich Fertigungstechnologie, für den Sibos-CEO Christian Beer die Leitung übernommen hat. Zwölf Firmen arbeiten dort mit. Schon im Juni soll mit derzeit elf Unternehmungen der Cluster Medizinalchemik/Pharma strukturiert werden, weitere sollen im Herbst folgen.

#### Das Umfeld gehört dazu

Weiter beruht sich der Verein TFZ, die Mitgliederbasis zu erweitern. Ivo Studer: «Je mehr Mitglieder wir haben, umso besser können die einzelnen Firmen von der Zusammenarbeit profitieren.» Für dieses und die beiden Folgejahre bereits sichergestellt scheint die

Finanzierung des Vereins TFZ, der künftig auch die Trägerschaft für das Innovationsnetzwerk Zug (INZ) übernommen hat. Bisher erst zaghaft genutzt wurde die vom TFZ geschaffene kostenlose Sprechstunde für Jungunternehmer.

Die Clusterbildung könne ein wichtiges Instrument der Wirtschaftsförderung sein, legte Roland Schärer von der Universität St. Gallen vor der TFZ-Versammlung gestern dar. Zu einem Cluster gehören allerdings nicht nur die entsprechenden Firmen, sondern ebenso seine Kunden, die Dienstleister, die Bildungsinstitutionen; der Arbeitsmarkt; oder die Informationsnetzwerke. Ebenso sei ein kreatives regionales Umfeld, das auch die Politik einschliesst, nötig. Schärer betonte auch, Cluster müssten eine bestimmte Grösse aufweisen – und brachte leise Zweifel darob zum Ausdruck, ob die Zuger Cluster dieser Anforderung wirklich genügen. Schliesslich betonte der Wissensschaffler auch die Risiken, wenn Cluster in sich geschlossen werden und den Blick für den Markt verlieren.

#### EXPRESS

- Das Technologieforum Zug hat im ersten halben Tätigkeitsjahr einiges bewegt.
- Ein erster Cluster hat seine Arbeit aufgenommen, weitere werden folgen.
- Dem Forum gehören bereits rund 40 Firmen und Körperschaften an.

In einem zweiten Referat entführte Ulrich Claessen (Micro Center Central Switzerland) in die Welt der Mikro- und Nanotechnologie, die heute in vielen Branchen neue Geschäftsfelder eröffnet.

#### NEWS

► am 4. November ist ein Zuger Innovations- und Technologieforum geplant. - Ab Juli ist der Internet: [www.technologieforumzug.ch](http://www.technologieforumzug.ch)

#### NACHGEFRAGT



bei Ivo Studer, Geschäftsführer TFZ

## «Der Erfolg hängt vom Nutzen ab»

Der Geschäftsführer des Technologieforums Zug (TFZ) ist seit rund drei Monaten im Amt. Und berichtet bereits über erste Erfolge.

#### Welches sind die ersten konkreten Ergebnisse Ihrer Arbeit?

**Ivo Studer:** Es ist uns gelungen, unsere Mitgliederbasis zu erweitern, und zwar von 25 auf 41 Firmen. Das erste Cluster ist unterdessen aktiv, ein zweites wird im Juni folgen.

#### Also hat die Idee eingeschlagen?

**Ivo Studer:** Ja, die Initiative des Vereins ist grundsätzlich auf guten Boden gefallen. Unterdessen haben wir Kontakte zu weiteren Firmen aufgebaut, auch dort ist das Interesse recht hoch. Wir sind uns allerdings bewusst, dass wir jetzt etwas bieten müssen, der Erfolg wird vom konkreten Nutzen des TFZ für die Unternehmungen abhängen.

#### Und die nächsten Schritte?

**Ivo Studer:** Unser wichtigstes Ziel ist es, rasch unsere Clusters zu organisieren und zum Funktionieren zu bringen. Dann arbeiten wir auch an unserer Website. Wir wollen einerseits eine öffentliche Informationsplattform bieten, anderseits sehen wir auch einen internen Teil vor.

#### Was unterscheidet das TFZ von ähnlichen Organisationen in anderen Regionen?

**Ivo Studer:** Wir decken nicht nur eine Branche oder ein Marktsegment ab, sondern haben uns zum Ziel gesetzt, alle Industrieerbetriebe unserer Region zusammenzuführen. Darunter gibt es übrigens viele kleinere, spannende Firmen, die mit Erfolg Nischen besetzen, sogar weltweit arbeiten, aber bei uns nur wenig bekannt sind. w. s. r.